

# Schulinternes Curriculum Psychologie (Abitur 2012 / 2013)

## Erftgymnasium Bergheim

<b>Kurs- halbjahr</b>	<b>Kursthemen, Unterthemen</b>
11 / I	<b>Einführung in die verschiedenen Paradigmen</b>  Behaviorismus: - Klassisches Konditionieren - Operantes Konditionieren - Vermeidungslernen im Alltag  Tiefenpsychologie - Unbewusste Prozesse im Alltag - Schichtenmodell, Instanzenmodell, Abwehrmechanismen - Erster Paradigmenvergleich Behaviorismus und Tiefenpsychologie
11 / II	Ganzheitspsychologie - Wahrnehmung von Gegenständen und Personen als ganzheitlicher Prozess  Kognitivismus - Wahrnehmung und Lernen als Prozess der Informationsaufnahme und -verarbeitung  Psychobiologie - Biologische und soziale Signale  Anwendungsdisziplinen - Werbepsychologie - Lernberatung in der Schule
	<b>Die Entwicklung der Persönlichkeit</b>  Der tiefenpsychologische Ansatz: Freuds psychosexuelle Entwicklung (Instanzenmodell, Abwehrmechanismen, Phasenlehre); Entwicklung einer Charakterstruktur  Der kognitivistische Ansatz: Banduras sozialkognitive Lerntheorie  Das behavioristische Menschenbild: Skinners und Watsons Ansätze  <b>Methoden der Persönlichkeitsmessung</b> - Projektive Verfahren zur Erfassung der Persönlichkeit (TAT, Rorschach-Verfahren) - Standardisierte Testverfahren (Persönlichkeits- und Intelligenztests) - - Testgütekriterien und Konstruktionsverfahren  <b>Anwendungsgebiet: ABO-Psychologie</b> Einstellungstests, Einstellungsgespräche und Assessmentcenter
12 / II	<b>Prosoziales Verhalten und Altruismus</b> - Experimente von Darley und Latane

	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Evolutionspsychologische Modelle, Verwandtenselektion und reziproker Altruismus</li> </ul> <p><b>Einstellungen und Vorurteile</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Einstellungen, Attribuierungen und ihre soziale Bedingtheit (Festingers „kognitive Dissonanz“)</li> <li>- Soziale Vorurteile, ihre Entstehung und Veränderung</li> </ul> <p><b>Gruppen und soziale Systeme</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Gruppennormen, Gruppenbildungs- und Konvergenzphänomene: Experimente von Milgram, Sherif und Asch, Stanford-Prison-Experiment</li> <li>- Formen der Kommunikation</li> </ul>
13 / I	<p><b>Klinische Psychologie I</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Normalität und abweichendes Verhalten</li> <li>- Angststörung</li> <li>- Diagnose nach DSM IV</li> <li>- Verschiedene Formen und Indikationen einer psychotherapeutischen Intervention, basierend auf verschiedenen Paradigmen: <ul style="list-style-type: none"> <li>- klassische Psychoanalyse</li> <li>- Verhaltenstherapie (Systematische Desensibilisierung, Gegenkonditionierung, Aversionstherapie, Token-Programme)</li> <li>- Kognitive Therapieformen</li> <li>- Systemische Familientherapie (Selvini-Palazzoli, Watzlawick)</li> </ul> </li> </ul>
13 / II	<p><b>Klinische Psychologie II</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Die Hauptströmungen der Psychologie</li> <li>- Innerpsychologische Kontroversen zwischen Vertretern verschiedener Paradigmen am Beispiel der Schizophrenie</li> <li>- Überblick / Synopse</li> </ul>